

Neue Einkommensteuertarife sollen für stärkere Kaufkraft sorgen

Ab kommendem Jahr wird die Einkommensteuer in sechs Tarifen gestaffelt. Wer Gewinne erst 2016 verbucht, kann somit Steuern sparen. Sie wird oft als Kernstück der Steuerreform bezeichnet: die neue Regelung der Einkommensteuertarife. „Das ist ein Mittel, um die Kaufkraft zu stärken“, erklärt der Wiener Steuerberater Kurt Kaindl. Was gleich bleibt: Für ein Einkommen bis 11.000 € pro Jahr sind weiterhin keine Steuern zu bezahlen. Statt bisher drei verschiedenen Tarifstufen gibt es künftig doppelt so viele, nämlich sechs. Während

heuer noch für Einkommen zwischen 11.000 und 25.000 € 36,5 Prozent an Steuern zu bezahlen sind, senkt sich die Einkommensteuer im neuen Modell auf 25 Prozent. Dieser Tarif gilt künftig für Einkommen zwischen 11.000 und 18.000 €. „Wer Gewinne erst im nächsten Jahr versteuert, kann sich durch diese Änderung einiges sparen“, meint Steuerberater Friedrich Setik.

Bis zur nächsten Grenze von 31.000 € fällt ein Steuersatz von 35 Prozent an. Wer zwischen 60.000 und 90.000 € pro Jahr verdient, zahlt ab 2016 48 Prozent Einkom-

menssteuer. Der Spitzensteuersatz von 50 Prozent hat bisher schon all jene getroffen, die 60.000 € pro Jahr verdienen. Die Grenze wurde nun auf 90.000 € angehoben. Eine befristete Regelung kommt für Einkommen über eine Million € pro Jahr zum Einsatz: Für die Jahre 2016 bis 2020 gilt für diese Einkommensgruppe ein Steuersatz von 55 Prozent.

Negativsteuer

Für Arbeitnehmer, die keine Lohnsteuer zahlen, wird die Negativsteuer von bisher zehn Prozent auf 50 Prozent der Sozialversiche-

rungsbeiträge und einen Maximaldeckel von 400 € anstelle von bisher 110 € angehoben.

Auch Niedrigpensionsbezieher können ab 2016 erstmals eine Negativsteuer von bis zu 110 € pro Jahr beantragen. Rund 600.000 Pensionisten profitieren davon. Weitere Änderungen gibt es auch beim Kinderfreibetrag. Dieser wird auf 440 € erhöht. Nehmen ihn beide Elternteile in Anspruch, steigt dieser auf insgesamt 600 € jährlich – bisher betrug er lediglich 264 €. Der Kinderfreibetrag reduziert die Bemessungsgrundlage für die Einkommensteuer.

ANZEIGE

Innovative Software aus Salzburg

Helmut Ramsauer und Markus Neumayr führen gemeinsam die kreative Salzburger Softwareschmiede mit 110 Mitarbeitern. Ramsauer & Stürmer zeichnet seit Jahren eine stetige Wachstumsrate von mehr als zehn Prozent und wurde beim ALC mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Solide Kleinbetriebe“ ausgezeichnet. Inzwischen ist es eines der größten privaten österreichischen Software- und Beratungsunternehmen. Im deutschsprachigen Raum zählt das Salzburger Unternehmen zu den führenden ERP-Anbietern.

Die konsequente Weiterentwicklung der Software in Zusammenarbeit mit den Kunden sowie Forschungs- und Entwicklungskooperationen u.a. mit der Universität Wien (in Verbindung mit Salzburg Research) und der Fachhochschule Salzburg waren schon immer einer der zentralen Erfolgsfaktoren und sichern auch in Zukunft innovative Lösungen für die Kunden.

„Als Spezialist für Branchensoftware arbeiten wir eng mit unseren Kunden zu-



Beigestellt

Geschäftsf. H. Ramsauer und M. Neumayr

sammen. Wir lernen täglich dazu und lassen das neue Wissen direkt in die Weiterentwicklung unserer Software einfließen. So entstehen praxistaugliche Lösungen wie der Layoutgenerator, mit dem die rs2-Anwender ihre Masken ganz einfach individuell gestalten können“, sagt Ramsauer & Stürmer Geschäftsführer Markus Neumayr.

Mehr als 8000 Anwender in Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen - vom Handel, Lebensmittelhandel, technischen Großhandel über Dienstleistung, Non-Profit-Organisationen, Produk-

tion, Bau und Bergbahnen - arbeiten mit der rs2 Software. Zu den rund 350 Kunden zählen u.a. Sikla Deutschland, Demmer Tee, Salzburger Flughafen, Team 7, Erzdiözese Wien und die Wiener Philharmoniker.

Im nächsten Jahr investiert Ramsauer & Stürmer am Firmenhauptsitz in einen Zubau, der Platz für 40 weitere Arbeitsplätze und den Ausbau der Schulungszentrum-Infrastruktur schafft. Richtig in die Zukunft zu investieren hört für Markus Neumayr und Helmut Ramsauer aber nicht bei Produktinnovationen wie dem browserbasierten B2B-Webshop und den Mitarbeitern auf. Sie übernehmen auch Vorzeigefunktion bei ökologischem Handeln und decken seit Ende Juni 75% des Tagesstrombedarfs der Zentrale in Salzburg direkt aus der eigenen Photovoltaikanlage.

RAMSAUER & STÜRMER

BUSINESS SOFTWARE

Informationen

www.rs-soft.com